



SIEGER
Goalie-Urgestein Ari Sulander (l.) feiert mit Peter Iten den Gewinn der Champions Hockey League.

Fotos: foto-net

team aufgebaut, er hat mit dem Gewinn der Champions League auch den grössten Erfolg der Klubgeschichte möglich gemacht.

«Nun könnte ich all die anderen auslachen, wenn ich es wollte», sagt Iten, ohne dabei aber Schadenfreude zu empfinden. Im Nachhinein ist der frühere ZSC- und Lugano-Stürmer nämlich sogar dankbar, dass er durch dieses Stahlbad musste: «In solchen Momenten lernt man am meisten. Ich weiss nun, wer meine wahren Freunde sind.»

Aber ausgerechnet jetzt, nachdem der lang unterschätzte Iten auf dem Gipfel angelangt und rehabilitiert ist, geht er. Mit dem letzten Tag des Januars ging auch seine Tätigkeit für die ZSC Lions zu Ende. Der erfolgreichste Eishockey-Sportchef der Neuzeit ver-

lässt dabei nicht nur den ZSC, sondern auch den Sport. Ab März wird Iten in der Privatindustrie tätig sein. Als neuer Personalchef beim Hörgerätehersteller Phonak wird er Vorgesetzter von knapp 1000 Mitarbeitern. «**Es ist richtig, auf dem Höhepunkt abzutreten und eine neue Herausforderung anzunehmen.**»

Was Iten besonders auszeichnete, war sein Bauchgefühl. Bei der Zusammenstellung der Mannschaft hat er nicht primär auf Skorerpunkte geschaut, sondern auf den Charakter der Spieler. Iten war es stets ein grosses Anliegen, für ihn interessante Spieler persönlich kennenzulernen. Sie zu spüren, sie zu fühlen. Er war deshalb bei Mark Bastl zu Hause, besuchte Jean-Guy Trudel in Übersee und machte sich ein konkretes

Bild von der Persönlichkeit von Thibaut Monnet – um nur drei Beispiele zu nennen. «Als ich meinen Job antrat, war das Teamgefüge nicht mehr intakt. Ich habe aber immer daran geglaubt, dass der ZSC wieder erfolgreich sein wird, wenn die zwischenmenschlichen Komponenten wieder stimmen.» Und er hat recht behalten.

Da kann Ibens Nachfolger Edgar Salis eigentlich fast nur verlieren. «Es wird nicht leicht für ihn», sagt auch Iten, «andererseits hat er den Vorteil, mit einer funktionierenden Mannschaft arbeiten zu können.» Und den langjährigen Verteidiger zeichnet noch etwas anderes aus, was aus ihm bereits während seiner Aktivzeit einen Teamleader beim ZSC machte: Salis verfügt wie Iten über ein sehr gutes Bauchgefühl. ●

ZSC zurück in der Provinz

RESPEKT Die Helden vom Mittwoch wurden in Biel meisterlich empfangen. Der ZSC wurde vor dem Spiel mit Blumen, Champagner und Applaus geehrt. Eine schöne Geste.

Zurück in die Provinz, hiess es gestern für Europas neue Nummer 1. Es stellte sich die Frage, ob die Zürcher wieder auf den nor-

malen Meisterschaftsalltag umschalten können?

Sie beantworteten diese gleich selber – nach sechzehn Minuten stand es 0:3 für die Gäste, die ohne Ari Sulander und Alexei Krutov (beide geschont) antraten. Ab dem zweiten Drittel waren Respekt und Nervosität der Bieler (ohne den kranken Topscorer Nüssli) abgelegt. Bis zur 42. Minute kamen sie sogar auf 4:5 heran – beflügelt vom Glauben als erste «Champions-League-Sieger-

Besieger» in die Geschichte einzugehen. Aber einer hatte etwas dagegen: Thibaut Monnet sicherte dem ZSC mit einem Doppelschlag die drei erwarteten Punkte.

Wenigstens lassen Biels neue Transfers hoffen. Der Kanadier Frank Banham (33) – erst gestern Morgen in Zürich gelandet – hatte bei zwei Treffern seinen Stock im Spiel. Ein weiterer Stürmer trifft am Montag ein: Alexei Dostoinow. Der Russe besitzt eine Schweizer Lizenz. ● MICHAEL KREIN

NHL

Spiele von Freitag/Samstag

New Jersey – Pittsburgh	n.V. 4:3
Columbus – Ottawa	1:0
Tampa Bay – Philadelphia	1:6
Philadelphia ohne Sbis	
Calgary – Nashville	3:1
Edmonton – Minnesota	3:1
Washington – Detroit	4:2
Boston – New York Rangers	1:0
Montreal – Los Angeles	4:3

EASTERN CONFERENCE

1. Boston*	50 175:112 78
2. New Jersey*	50 157:125 67
3. Washington*	50 159:143 66
4. Montreal	49 153:140 62
5. NY Rangers	51 132:134 61
6. Philadelphia	48 159:141 61
7. Buffalo	49 147:140 55
8. Florida	48 137:135 54
9. Pittsburgh	50 153:152 53
10. Carolina	50 126:147 53
11. Toronto	49 144:178 44
12. Tampa Bay	50 129:157 44
13. Ottawa	47 112:135 41
14. Atlanta	50 148:179 39
15. NY Islanders	48 120:168 33

WESTERN CONFERENCE

1. San Jose*	47 165:108 77
2. Detroit*	49 179:144 69
3. Calgary*	48 154:141 64
4. Chicago	47 157:121 60
5. Edmonton	48 157:149 53
6. Columbus	49 133:135 53
7. Phoenix	50 129:148 53
8. Anaheim	51 145:143 53
9. Dallas	47 136:154 51
10. Minnesota	48 124:111 51
11. Vancouver	49 140:142 51
12. Los Angeles	48 125:137 47
13. Colorado	49 135:150 47
14. Nashville	48 117:140 45
15. St. Louis	47 134:152 42

* Die Leader der je drei Divisions, in welche die Eastern und die Western Conference aufgeteilt sind, sind für die Playoffs gesetzt.

Topscorer	Spiele	T	A	Pkt
1. Malkin (Pittsburgh)	50	20	53	73
2. Crosby (Pittsburgh)	49	19	47	66
3. Owetschkin (Washington)	47	31	29	60
62. Streit (NY Islanders)	48	8	29	37
490. Sbis (Philadelphia)	38	0	7	7

Top-Verteidiger	Spiele	T	A	Pkt
1. Boyle (San Jose)	44	13	25	38
2. Markow (Montreal)	48	7	31	38
3. Streit (NY Islanders)	48	8	29	37
149. Sbis (Philadelphia)	38	0	7	7

Top-Rookies	Spiele	T	A	Pkt
1. Versteeg (Chicago)	44	13	23	36
2. Ryan (Anaheim)	33	17	16	33
3. Berglund (St. Louis)	42	14	16	30
44. Sbis (Philadelphia)	38	0	7	7

Top-Goalies	Sp	S	Gg/Sp	Min.
1. Kiprusoff (Calgary)	45	30	2,76	2650
2. Nabokov (San Jose)	36	27	2,35	2142
3. Lundqvist (Rangers)	41	24	2,61	2433
27. Hiller (Anaheim)	26	12	2,14	1370
56. Gerber (Ottawa)	14	4	2,86	838
68. Stephan (Dallas)	7	1	3,35	269